



Abbildung 1: Venezolanische Flagge

Allgemeines

Offizielle Bezeichnung:	Bolivarianische Republik Venezuela
Amtssprache(n):	Spanisch und 31 indigene Sprachen
Währung:	Bolívar Soberano
Hauptstadt:	Caracas
Einwohnerzahl:	27,59 Millionen Einwohner (2021)
Staatsform:	Präsidentielle Republik
Staatsoberhaupt:	Präsident Nicolás Maduro (seit 19.4.2013)
Lage:	Im Norden Südamerikas, angrenzend an: westlich Kolumbien, östlich Guyana, südlich Brasilien
Öffentliche Gesamtausgaben für Bildung 2019	1,3 % des BIP (BIP 2019: 63,96 Milliarden USD)

Im Allgemeinen ist die Situation der letzten Jahre eher eine prekäre, dies liegt vor allem an der politisch-sozialen und wirtschaftlichen Lage. Seit 2015 haben mehr als 7 Millionen Venezolaner ihre Heimat verlassen, da Lebensmittel, Wohnraum und die Suche nach einem stabilen Arbeitsplatz für mehr als 50% der Bevölkerung zu Problemen führt. Aufgrund dessen ist Venezuelas Bevölkerung in den letzten 2 Jahren sogar geschrumpft: von etwas über 30 Millionen auf 28,3 Millionen. Meistens finden sich die Auswanderer in anderen Lateinamerikanischen oder Karibischen Länder wieder, in denen Gesundheits- und Bildungswesen bereits überlastet sind.

Bibliothekswesen

Trotz der Herausforderungen, die die politische und wirtschaftliche Lage in Venezuela mit sich bringt, arbeiten die venezolanischen Bibliotheken unermüdlich daran das kulturelle und

wissenschaftliche Erbe des Landes zu hegen und pflegen und auch stetig weiterzuentwickeln. Die Bibliotheken leisten ebenfalls ihren Beitrag zur Vermittlung des venezolanischen Erbes.

★ Bibliothekstypologie und die Strukturen des Bibliothekswesens ★

Etablierung der Bibliotheken bis hin zu einer Nationalbibliothek

Obwohl es erste Bibliotheken bereits Ende des 16. Jahrhunderts in Venezuela gab, so waren diese vereinzelt und sie waren keineswegs mit dem Ziel eine echte nationale Sammlung zu sein. Die erste ihrer Art war die Kolonialbibliothek in der Kathedralbasilika St. Anna in Coro. Die Bibliothek hatte einen Bestand von etwa 300 Medieneinheiten, welche auch manchmal an die Bewohner der Stadt verliehen wurden. Ansonsten waren wie auch die ersten Bibliotheken im europäischen Raum die meisten venezolanischen Bibliotheken der Zeit in privater Hand und gehörten Adeligen oder Klerikern.

1808 erschien dann mit der „Gazeta de Caracas“ die erste venezolanische Zeitung, gefolgt von dem ersten Buch „Manual Calendar and Universal Guide for Foreigners in Venezuela“. Damit kam die Idee für eine Bibliothek, die von allen genutzt werden kann, einer öffentlichen Bibliothek. Unabhängigkeitskämpfer Juan Germán Roscio zählt als Initiator dieser. Ziel war es damals die zentralen Konzepte der Aufklärung zusammenzutragen, und eine Weisungsstelle für die Bevölkerung zu schaffen, die auch nach der Unabhängigkeit weiter existieren würde. Im Jahr 1814 wurde die Idee von Simón Bolívar wieder aufgenommen, wodurch Venezuelas erste Öffentliche Bibliothek in Caracas eröffnet werden konnte.

1830 wurde erstmals über die Gründung einer Nationalbibliothek fantasiert, trotz zahlreicher Verordnungen der Politik scheiterte dies bis 1870. Erst Präsident Antonio Guzmán Blanco bildete das Fundament der venezolanischen Nationalbibliothek.

Die Nationalbibliothek befand sich von 1874-1892 am Standort der Universidad Central de Venezuela, wo auch der erste wirkliche Katalog und Bibliographie der Medien entstand. Das aktuell genutzte Gebäude (siehe Abbildung) der Nationalbibliothek wurde im Jahr 1989 bezogen und fasst 80.000m². Ein wichtiges Schlaglicht des venezolanischen Bibliothekswesens im 20. Jahrhundert war die Etablierung eines *Instituto Autónomo Biblioteca Nacional de Servicios de Bibliotecas*, welches erstmals als zentrale Steuerungseinheit fungierte. Seit 2008 ist die Nationalbibliothek außerdem dem Kulturministerium untergeordnet.



Abbildung 2 : Nationalbibliothek Venezuela

Zu den wichtigsten Aufgaben der Nationalbibliothek gehört unter anderem das kulturelle Erbe in jeder Medienform zu organisieren, zu bewahren und zu verbreiten. Sie soll als nationales Gedächtnis Venezuelas

fungieren: hier werden alle relevanten Informationen gesammelt, um der gesamten Bevölkerung Zugang zu diesen zu erleichtern. Damit soll ein Beitrag zur Volksbildung geleistet werden und auch die Forschung soll unterstützt werden. Außerdem soll dadurch eine produktive und demokratische Entwicklung des Lands unterstützen. Die Nationalbibliothek archiviert auch, die seit 1984 gesetzlich angeordneten Pflichtexemplare aller Publikationen. Desweiteren ist sie Zentrum für Bestandserhaltung gedruckten Kulturguts für Lateinamerika und der Karibik und dient des Weiteren als Ansprechpartner für alle Fragen der Konservierung von Materialien.

Das nationale System Öffentlicher Bibliotheken

An oberster Stelle der insgesamt 783 Öffentlichen Bibliothekseinrichtungen ist die *Dirección de Bibliotecas Públicas* verortet. Ihre Aufgabe ist in erster Linie die Entwicklung und Konsolidierung des Nationalen Systems der öffentlichen Bibliotheken durch die Erstellung, Verbreitung, Koordination und Überwachung allgemeiner Richtlinien und technischer Standards. An zweiter Stelle stehen die 24 Bibliotheken der Hauptstädte der einzelnen Bundestaaten Venezuelas, die Aufgaben ähnlich einer Regionalbibliothek ausüben und die den anderen Bibliotheken in diesem Bundestaat organisatorisch übergeordnet sind. Insgesamt bieten alle venezolanischen Bibliotheken Platz für fast 39.000 Benutzer*innen.

Auch wenn die Situation laut den Zahlen vielversprechend scheint, ist sie dies in der Realität leider nicht. Das System leidet wie oft an fehlenden klaren Richtlinien, technischer Infrastruktur und inadäquat ausgebildetem Personal in den Bibliotheken. Öffentliche Bibliotheken werden auch kaum von nicht-akademisch Interessierten verwendet, ihre Hauptnutzer sind Studenten und Schüler. Diese hohen Zahlen lassen sich vor allem bei den Schülern durch die vielerorts fehlenden Schulbibliotheken erklären, für die die öffentlichen Bibliotheken eine Art Ersatzfunktion erfüllen.

Hochschulbibliotheken in Venezuela

Laut IFLA-World Map existieren in Venezuela 134 akademische Bibliotheken, wozu die Hochschulbibliotheken gezählt werden. Einen direkten Vergleich zum globalen Level zu ziehen ist schwer: Peru beherbergt laut IFLA-World Map 595 akademische Bibliotheken und das, obwohl Peru nur 5 Millionen Einwohner mehr hat als Venezuela. Australien, welches eine ähnlichere Einwohnerzahl wie Venezuela hat, hat 182 akademische Bibliotheken. Trotzdem lässt sich davon ausgehen, dass die Zahl im Vergleich zu Europäischen Ländern eher niedriger als der Durchschnitt ist. Auch ist die Map seit 2018 nicht mehr aktualisiert worden und es sind auch keine anderen Zahlen zu finden als die der Wissenschaftlichen Bibliotheken.

Wenn man von der bedeutendsten Universität in Venezuela spricht, ist es garantiert die seit 1721 wirkende Universidad Central de Venezuela mit Sitz in der Hauptstadt Caracas. Die dazugehörige Zentralbibliothek wurde im Jahr 1850 aufgebaut, um die universitäre Infrastruktur zu stabilisieren. Weitere wichtige staatliche Universitäten sind beispielsweise die Universidad de Los Andes, welche durch ihre Gründung 1785 als zweitälteste Universität Venezuelas gilt aber auch neuer Universitäten wie die Universidad Simón Bolívar

in Caracas. Zu den wichtigen privaten Hochschulen zählt unter anderem die Universidad Católica Andrés Bello, welche auf Bestreben der venezolanischen Bischofskonferenz 1951 ins Leben gerufen wurde. Sie versteht sich zusätzlich zu ihrer wissenschaftlichen Aufgabe auch als Kulturzentrum und bietet Angebote zur kulturellen Bildung für ihre Angehörigen. Ähnlich wie auch in Deutschland sind viele der traditionsreichen Universitätsbibliotheken noch in einem zweischichtigen Prinzip aufgebaut, wohingegen die neueren eher einem einschichtigen System folgen.

Ähnlich wie in Deutschland ist Aufgabe der Hochschulbibliotheken die wissenschaftliche Informationsversorgung ihrer Studierenden und Mitarbeiter mit digitalen und analogen Medien. Dazu werden Bücher, Zeitschriften und auch im großen Umfang digitale Äquivalente dieser erworben, sowie Datenbanken lizenziert. Des Weiteren wird auch hier die Möglichkeit der institutionellen Veröffentlichung geboten, Verwaltung dieser betrieben und deren Zugänglichkeit ermöglicht.

★ Bibliothekarische Ausbildung ★

Um in Venezuela als Bibliothekar*in zu arbeiten ist vorher ein fünfjähriges Studium an einer der zwei *Escuelas de Bibliotecología y Archivología* (EBA) notwendig. Diese sind angesiedelt an der *Universidad Central de Venezuela* (UCV) in Caracas und an der *Universidad del Zulia* (LUZ) in Maracaibo. Ansonsten gibt es im Bereich Bibliothek- und Archivwesen keine weiteren Ausbildungsstätten in Venezuela.

An der UVC gehört die Bibliothekarische und Archivarische Ausbildung zur Fakultät der Geisteswissenschaften und Bildung (*Facultad de Humanidades y Educación*). Die EBA-UVC hat es sich zur Aufgabe gemacht auf Basis von dynamischen Lehrplänen ihre Studierenden des Bibliothekswesens auf die zentralen bibliothekarischen und informationswissenschaftlichen Aufgaben vorzubereiten. An der EBA-LUZ wird zusätzlich noch ein Bachelorstudiengang zu Informationswissenschaft angeboten. Verschiedene Masterstudiengänge können ebenfalls belegt werden, diese legen den Fokus aber eher auf die Informationswissenschaft. Eine Promotion in den Fächern Bibliotheks- und Informationswesen ist leider in Venezuela grundsätzlich nicht möglich. Eine Promotion im Bereich Bibliotheks- und Informationswissenschaften wird oft stattdessen in einem anderen Land absolviert oder die Positionen werden mit Personen mit Promotionen in Soziologie, Bildung oder ähnliches besetzt.

Die *Asociación Nacional de Bibliotecarios, Archivistas y Afines* (ANBAA) fungiert in Venezuela als Interessengemeinschaft für das venezolanische Bibliotheks-, Archiv- und Informationswesens. Ihr Ziel ist es die Einrichtungen und ihre Mitarbeiter technisch und organisatorisch auf einem gemeinsamen Standard zu halten, der auch international angemessen ist. Die ANBAA hat es sich ebenfalls zur Aufgabe gemacht ihren Mitgliedern und sonstigen interessierten Personen regelmäßige Schulungen anzubieten, welche von Ausbildung zum Schulbibliothekar über Schulungen für die Dewey Decimal Classification bis

hin zu Einsatz neuer Technologie alles abdecken. Sie übt somit eine Funktion ähnlich der Verbundzentrale des BVB und der Bibliotheksakademie Bayern aus.

★ Besonderheiten ★

Cinemateca Nacional

Die Stiftung Cinemateca Nacional hat einen besonderen Sammelauftrag zur Bewahrung des venezolanischen Kulturerbes. Hier werden seit den 1960ern Filmproduktionen des Landes zusammengetragen, um diese vor dem Verfall zu schützen, zu erforschen und auch landesweit für die Bevölkerung zugänglich zu machen. Gesammelt wird dort alles, was als Ausdruck oder Beleg der venezolanischen Kultur angesehen wird. Zurück geht die Aufgabe auf den Ethikkodex der *International Federation of Film Archives* und die Bestrebungen der *Comisión Asesora para la Preservación y Puesta en Uso del Patrimonio Filmico Venezolano y Archivo Audiovisual*. Allerdings wird an den gesammelten Medien wie bereits erwähnt nicht nur Forschung betrieben, sondern der Bevölkerung auch bei Veranstaltungen die Prinzipien und Strömungen der Filmproduktionen vermittelt und ein kritisches Auseinandersetzen mit ihnen fördern.

Quellen und Literatur

Müller, C. 2019. Kultur und Krise: Das Bibliothekswesen in Venezuela. In: Musser, R. and Werr, N. ed. Das Bibliothekswesen in der Romania. Berlin, Boston: De Gruyter Saur, pp. 325-338. <https://doi.org/10.1515/9783110529791-018>

Machin-Mastromatteo, J.D. and Granda, R. 2017. Venezuela: Libraries and librarianship. In: McDonald, J. and Levine-Clark, M. ed. Encyclopedia of Library and Information Sciences (4th. ed.). Boca Raton: CRC Press, Taylor & Francis, pp. 4886-4895. <https://doi.org/10.1081/E-ELIS4>

Venezuela: Gesamtbevölkerung von 1950 bis 2022.

URL: <https://de.statista.com/statistik/daten/studie/321104/umfrage/gesamtbevoelkerung-von-venezuela/> (zuletzt aufgerufen 20.01.2023)

Venezuela: Bruttoinlandsprodukt (BIP).

URL: <https://de.statista.com/statistik/daten/studie/321115/umfrage/bruttoinlandsprodukt-bip-von-venezuela/> (zuletzt aufgerufen 20.01.2023)

Venezuela. URL: <https://brockhaus-1.de-10082b6u90a2f.emedia.l.bsb-muenchen.de/ecs/enzy/article/venezuela> (zuletzt aufgerufen 20.01.2023)

Basistabelle Öffentliche Gesamtausgaben für Bildung. URL: https://www.destatis.de/DE/Themen/Laender-Regionen/Internationales/Thema/Tabellen/Basistabelle_BildAusg.html (zuletzt aufgerufen 20.01.2023)

Venezuela Crisis. URL: <https://www.bbc.com/news/world-latin-america-63279800> (zuletzt aufgerufen 18.02.2023)

Bibliotecologia y archivologia. URL: <http://www.ucv.ve/organizacion/facultades/facultad-de-humanidades-y-educacion/escuelas/bibliotecologia-y-archivologia.html> (zuletzt aufgerufen 21.01.2023)

Asociación Nacional De Bibliotecarios. URL: <https://asobiblio.com> (zuletzt aufgerufen 21.01.2023)

Biblioteca Nacional de Venezuela. URL: <http://www.bnv.gob.ve> (zuletzt aufgerufen 23.02.2023)

Library Map of the World. URL: <https://librarymap.ifla.org/map>

Fundación Cinemateca Nacional. URL: <https://web.archive.org/web/20200116192843/http://cinemateca.gob.ve/>
(zuletzt aufgerufen 18.02.2023)

Bilder:

Flagge von Venezuela. URL: https://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/7/76/Flag_of_Venezuela.png

National Library of Venezuela building. URL:
https://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/4/49/National_Library_of_Venezuela_building_3.jpg